

## Rezension zu SADIE

Das Buch „Sadie“, geschrieben von Courtney Summers, welches im Jahr 2019 erschienen ist, handelt von Sadies Suche nach dem Mörder ihrer Schwester Mattie.

West McCray folgt ihren Spuren und erzählt ihre Geschichte in dem Podcast „The Girls“. Es ist vorstellbar, dass der Roman den Horizont einiger Leser erweitert. Man wird mit einer Protagonistin konfrontiert, welche für den modernen Leser fremd erscheint, da sie sehr extrem, impulsiv in ihrem Verhalten und ihren Gedanken ist. Sadie ist außerdem sehr von dem Gedanken besessen, Matties Mörder zu rächen. Abwechselnd wird die Geschichte aus Sadies Sicht und der des Podcasts präsentiert, dieser wurde nach dem Ende von Sadies Erlebnissen aufgenommen, aber parallel erzählt. Dadurch ist es manchmal schwer zu verstehen, wie alles Gelesene zusammenhängt. Die Hauptfigur stammt aus schwierigen Verhältnissen, ihren Vater lernt sie nie kennen und ihre Mutter Claire ist drogenabhängig, weshalb Sadie wie eine Ersatzmutter zu ihrer Schwester ist. Als Claire verschwindet, ist Mattie der einzige Fixpunkt in Sadies Leben und somit bricht ihre Welt zusammen, als diese tot aufgefunden wird.

Viele in unserer heutigen Gesellschaft kommt meist aus ziemlich guten Verhältnissen, weshalb es sicherlich wichtig ist, das andere Extrem kennenzulernen. Das Ende ist ein wenig enttäuschend, da es unserer Meinung nach ein paar Fragen zu viel offen gelassen hat. Die Geschichte ist aus der Ich-Perspektive erzählend geschrieben, wodurch man eine sehr genaue und detaillierte Beschreibung von Sadies Gedankengängen bekommt. Der Schreib- und Erzählstil ist etwas besonders und man muss sich erst daran gewöhnen, außerdem erwartet man ein wenig mehr Spannung an manchen Stellen.

Generell ist es ein Buch, das Jugendlichen und jungen Erwachsenen zu empfehlen ist, die gerne Krimis und mysteriöse Bücher lesen.